Vom Referat zum Wochenkurs

Autor(en): **Vollenwyder, Usch**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **81 (2003)**

Heft 3

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-723713

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

PRO SENECTUTE
KANTON SCHWYZ

Vom Referat zum Wochenkurs

In kurzer Zeit wurde das Angebot an Kursen von Pro Senectute Kanton Schwyz intensiv ausgebaut. Der Erfolg ist eine Genugtuung für alle.

VON USCH VOLLENWYDER

Die Englischkurse sind zu Ende. Die Cafeteria im dritten Stock des AHV-Gebäudes in Schwyz füllt sich immer mehr. Plaudernd kommen die Teilnehmerinnen der beiden Sprachkurse an die Theke, bestellen ihren Kaffee und setzen sich an den langen Holztisch in der Mitte des hellen Raums. Es wird viel gelacht. Die Jüngste in der Runde ist die Englischlehrerin. Hin und wieder kommt eine Kursteilnehmerin an den Tisch zu Josef Steiner, dem Geschäftsleiter von Pro Senectute Kanton Schwyz, und wechselt ein paar Worte mit ihm.

Noch vor drei Jahren seien solche Begegnungen kaum möglich gewesen, sagt Josef Steiner: «Da gab es erst sporadische Gedächtnistrainingskurse, hin und wieder ein Referat über ein bestimmtes Thema, einen Seniorenchor und einen Lesezirkel im Bildungs- und Kulturbereich.» Im Jahr 2000 hatte Pro Senectute Kanton Schwyz die Möglichkeit, in der Beratungsstelle Ausserschwyz in Lachen Kursräume zu mieten und so das «Creativ-Center» zu verwirklichen. Ein Jahr später konnte der Mietvertrag für Räumlichkeiten im AHV-Gebäude in Schwyz, dem Zentrum von Innerschwyz, abgeschlossen werden. So waren die Voraussetzungen erfüllt, dass auch Pro Senectute Kanton Schwyz seiner älteren Bevölkerung seniorengerechte Kurse anbieten konnte: tagsüber, mit der Möglichkeit zu Kontakten auch nach den Kursen und in einem angepassten Lerntempo.

Josef Steiner ist stolz auf den gelungenen Aufbau der beiden Bildungszentren in Lachen und in Schwyz in so kurzer Zeit. Heute werden rund fünfzig Kurse angeboten: Sprach- und PC-, Biografie- und Selbstverteidigungs-, Gesundheits- und Gedächtnistrainingskurse, aber auch ein Astrologiekurs oder eine Vortragsreihe über «Heilige, Brauchtum und Legenden». In Lachen werden einzelne Kurse, zum Beispiel Einführungen in den Computer, auch als Wochenkurse angeboten. Das Programm von Alter + Sport wurde um neue, trendige Sportangebote erweitert: Walking, Schneeschuhlaufen oder Wassergymnastik.

Von der Stiftung zum Verein

Noch bis 1996 war Pro Senectute Kanton Schwyz eine Stiftung, danach wurde sie in einen Verein umgewandelt. Diese Rechtsform kompliziere mit ihren Strukturen zwar die administrative Arbeit und die Strukturen seien schwerfälliger, doch Josef Steiner sieht darin auch Vorteile: Mit ihren über vierhundert Mitgliedern im ganzen Kantonsgebiet ist Pro Senectute in der Öffentlichkeit breit abgestützt. Als Verein geniesst sie in der regionalen Presse eine höhere Präsenz: Durchschnittlich alle zwei Wochen erscheine ein entsprechender Artikel und damit steige wiederum der Bekanntheitsgrad, ist Josef Steiner überzeugt. Die Vereinsmitglieder bezahlen einen Jahresbeitrag von 35 Franken, an den zwei jährlichen Mitgliederversammlungen sind sie dafür direkt in die Vereinsgeschäfte eingebunden. «Natürlich muss diese Struktur immer wieder überprüft werden», sagt Josef

Josef Steiner, Geschäftsleiter von Pro Senectute Kanton Schwyz.

Steiner, «aber zurzeit stimmt sie für unseren Kanton.»

Vor sechs Jahren trat Josef Steiner die Stelle als Geschäftsleiter an. Drei gestandene PS-Leute mit viel Erfahrung seien damals innerhalb kurzer Zeit pensioniert worden. Junge Leute mit grossen Erwartungen traten an ihre Stelle. Der Aufgabenkreis vergrösserte sich. Die Organisation musste überdacht und die Strukturen vor Jahresfrist den neuen Anforderungen angepasst werden. Eine externe Organisationsberaterin verfolgte schliesslich mit den Mitarbeitenden das Ziel, neue und zukunftsgerichtete Führungsstrukturen zu schaffen und die Verantwortlichkeiten neu zu regeln.

Der Kanton Schwyz lässt sich grob in die beiden Gebiete Inner- und Ausserschwyz einteilen. Ausserschwyz mit dem Zentrum Lachen ist mehr nach Zürich orientiert, Innerschwyz mit dem Kantonshauptort als Zentrum richtet sich eher nach Luzern und Zug aus. Dazwischen liegt der Raum Einsiedeln, der sich nur schwer dem einen oder anderen Gebiet zuordnen lässt. Dort werden der älteren Bevölkerung jeden Montag im Spitexzentrum Sprechstunden angeboten.

Vorher liefen alle Fäden aus Inner- und Ausserschwyz bei der Geschäftsleitung zusammen. Die neue Organisationsstruktur sah selbstständige Leitungen für die beiden Beratungsstellen vor. Diese beiden unterstützen heute zusammen mit der Leiterin der Fachstelle Alter + Sport den Geschäftsleiter in vielen Fragen der operativen Leitung. Regelmässig trifft sich dieses verantwortliche Team um Josef Steiner. Dieser empfindet die neuen Strukturen als deutliche Entlastung: «Die Entscheide werden breiter abgestützt und getragen und die Kommunikation wird optimiert.»

Pro Senectute Kanton Schwyz gehört zu den kleinen PS-Stellen. Personell und finanziell sind die Möglichkeiten begrenzt. Seit einem Jahr steht der Geschäftsleitung eine Sekretärin mit einem Dreissig-Prozent-Pensum zur Seite, die einen Teil der administrativen Alltagsarbeiten übernimmt. Ein ehrenamtlicher Kassier erledigt die monatlichen Rechnungsabschlüsse.

Kleine Stelle, grössere Aufgaben

Aufgaben bleiben Josef Steiner mehr als genug: Jahresplanung, Statistik, Mittelbeschaffung, Rechnungswesen, Liquiditätsplanung, Öffentlichkeitsarbeit, die Redaktion der Vereinsnachrichten und die Herbstsammlung, deren Ergebnis rund zehn Prozent der Gesamteinnahmen ausmacht. Gerade diese Vielfalt liebt Josef Steiner an seiner Arbeit. So ist er bei Bedarf auch an den Abenden oder am Samstag im Büro anzutreffen. Als ehemaliger selbstständiger Generalagent einer Versicherungsgesellschaft ist er sich gewohnt, dass er die Bürotür oft nicht einfach um fünf Uhr abschliessen kann.

Erfahrungen in Altersfragen sammelte er als Präsident der Genossenschaft für Alterswohnungen in Schwyz und als Stadtrat, der während acht Jahren das Ressort Sozial- und Fürsorgewesen und damit die Altersheime in der Gemeinde Schwyz zu betreuen hatte. Doch Josef Steiner glaubt, dass sein Interesse für die Anliegen älterer Menschen noch aus seiner Kindheit stammt. Als Nachzügler war er zwanzig Jahre nach seiner Schwester auf die Welt gekommen, sein Vater war damals schon beinahe sechzig Jahre alt gewesen. Schon als Kind interessierte sich Josef Steiner für die früheren Zeiten, von denen sein Vater so viel zu erzählen wusste – ein Interesse, das ihn bis heute begleitet.

Josef Steiner bezeichnet seine Geschäftsstelle als Ein-Mann-Betrieb. Umso mehr schätzt er es, dass Pro Senectute Kanton Schwyz im Gebäude der AHV in Schwyz-Ibach eingemietet ist. Die vorhandene Infrastruktur, aber auch der Austausch zwischen Mitarbeitenden der AHV und der Pro-Senectute-Beratungsstelle gerade in Fragen von Ergänzungsleistungen brächte Synergien und sei nicht zu unterschätzen. Ihm selber ist der Informationsaustausch mit seinen Kolleginnen und Kollegen von anderen kantonalen Innerschweizer Geschäftsstellen wichtig. Er weiss, dass sich Projekte und Angebote meist nicht ohne Anpassungen von einem Kanton auf den anderen übertragen lassen. Doch Josef Steiner ist überzeugt: «Andere Ideen geben neue Anregungen für die Arbeit in unserem Kanton. Eine vertiefte Zusammenarbeit ist nötig und wird gerade für kleine Kantone zukunftsweisend sein.» ■

PRO SENECTUTE KANTON SCHWYZ IN ZAHLEN

Wohnbevölkerung über 60: 23 015 (17 Prozent der Gesamtbevölkerung)
Gründungsjahr von Pro Senectute Kanton Schwyz: 1919
Vereinspräsident: Richard Camenzind
Geschäftsleiter: Josef Steiner
Angestellte Mitarbeitende: 161 (davon viele mit einem sehr kleinen Teilpensum)
Freiwillige: 145 Personen
Jahresumsatz 2002: CHF 1,2 Mio
Beratungsstellen: Ausserschwyz, Lachen (055 442 65 55), Innerschwyz, Schwyz (041 810 00 48 oder 041 811 39 77)
Adresse der Geschäftsstelle: Rubiswilstrasse 8, Ibach, 6431 Schwyz, Telefon 041 811 48 76, Fax 041 819 05 25 (AHV-Ausgleichskasse)
Mail info@sz.pro-senectute.ch – www.sz.pro-senectute.ch